

Volk- & Anzeigebblatt.

Nro. 7. 33. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mt.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gelühr.
Die halbtägige Zeile od. deren Raum
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,
Dienstag und Freitag Mittags
12 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, 15. Januar 1881.

Wasserzinseinzug.

Von der unterzeichneten Stelle wird mit dem Einzug des Wasserzinses pro 1880/81 jetzt begonnen und an den nächsten Steuer-Einzugstagen, jeden Samstag Vormittag von 9—12 Uhr im Rathhause Zahlung erwartet.

An der Steuer pro 1880/81 sind 10 Monate zur Zahlung fällig an dessen Beachtung dringend gemahnt wird; indem die Stadtpflege ihren Zahlungen auch nachzukommen hat.

Winnenden, den 15. Jan. 1881.
Stadtpflege.

Winnenden.

Nach dem Stand vom 1. Januar 1881 beträgt der

Brandvers.-Ausschlag

der bei der Landes-Anstalt versicherten hiesigen Gebäude —: 2,902,100 M.

Winnenden.

Der Bevollmächtigte des David Krauß, Weingärtners von hier, in Amerika, Gottlob Seiz, Rothgerber hier, bringt nächsten

Donnerstag, den 20. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Aufstreich zum Verkauf:



Hs. Nro. 418 die 1/2te an einem 2stöck. Wohnhaus in der Schafgasse.

Angekauft zu 750 M.

P. Nro. 5617 12 a. 94 qm Baumwiese im Schenkenberg.

Angek. zu 315 M.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 13. Januar 1881.

Rathschreiberei.

Winnenden.

Gottlob Barchet verkauft wegen Abzug auf hiesigem Rathhaus nächsten Montag den 17. Jan. Nachmittags 2 Uhr sein Wohnhaus sammt Scheuer und Keller in 3 Jahreszieln, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen sind.



Hiezu das „Unterhaltungsblatt“.

Revier Unterweissach. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. d. Mts. aus Kohlhau, Abth. Stumphau: 56 Eichen mit 14 bis 73 Cm. m. Dm. und 38,02 Fm., 3 Nadelh.-Langholzstämme V. Classe,



Rm.: 44 eichene, 53 buchene und 2 aspene Brügel und Anbruch, 950 eichene, 1710 buchene gebundene und 20 Stk. Nadelholzwellen auf Hausen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 12. Januar 1881.

K. Forstamt
Bechtner.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 21. d. Mts. aus dem Königsbrunn: 12 glattbuchene Blöcke mit 9 Fm., 720 fichtene Reisstangen 3 bis 8 M. lang,



Rm.: 43 buchene Scheiter, 41 dto. Brügel und Anbruch, 10 birkenne, aspene und Nadelholzbrügel, 1590 buchene, 340 gemischte, 310 Nadelholz-Stängleswellen, 1 Loos Grözelreis. Abfuhr gut.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Abth. 5. Königsweg.

Reichenberg, den 12. Januar 1881.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Morgen Sonntag

Zwiebelkuchen

nebst sehr gutem Bier,
bei
A. Bühler.

Winnenden.

Ein noch wenig gebrauchtes

Ruhebett

hat aus Auftrag billig zu verkaufen.

Unkel, Sattler.

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Alle Freunde und Bekannte laden wir auf diesem Wege zu unserer am Dienstag den 18. Januar im Gasthaus zum Lamm stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.



Der Bräutigam

Chr. Bahret, Bäcker.

Die Braut

Karoline Eppensteiner.



Obiger Einladung anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

A. Schmalzried, z. Lamm.

Winnenden.

Die Alten.

Sind von unserem Freund Bahret, zu seiner, am Dienstag den 18. Jan. im Lamm stattfindenden Hochzeit, freundlich eingeladen.

Alle Alten, keiner ausgenommen,

Alle sollten zu der Hochzeit kommen.

Der Älteste.

Winnenden.

Morgen Sonntag

Zwiebelkuchen

bei
Kometisch, z. Storch.



Nächsten Montag bei

Hahn, z. Löwen.

Von köstlichem Traubengeschmack.



Das angenehmste, seit 15 Jahren vorzüglich bewährte Hausmittel für Erwachsene und Kinder. In Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mt. zu haben unter Garantie in Winnenden bei Apotheker Fr. Schmid.

Bekanntmachung.

Die Wahl von Mitgliedern der Handels- und Gewerbekammer in Stuttgart,

zu der a. a. der Oberamtsbezirk Waiblingen gehört, findet nach Erlaß der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel v. 17. v. Mts. und J.

Montag, 17. Januar d. J. von Vorm. 9 bis 11 Uhr je in den Rathhäusern zu Waiblingen und Winnenden statt und setzt sich der **Abstimmungsbezirk Waiblingen mit dem Abstimmungsort Waiblingen** zusammen **aus den Wahlberechtigten der Gemeinden** Waiblingen, Beinlein, Bittenfeld, Ebersbach, Großheppach, Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Kleinheppach, Korb, Neckarrens, Neustadt, Strümpfelbach, der **Abstimmungsbezirk Winnenden mit dem Abstimmungsort Winnenden aus den Wahlberechtigten der Gemeinden** Winnenden, Baach, Birkmannsweiler, Brezenacker, Breuningsweiler, Bürg, Buoch, Hanweiler, Herdmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Debernhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim und Steinach.

Wahlvorsteher ist in Waiblingen Oberamtmann **Schüßler** daselbst, in Winnenden Verwaltungsactuar **Wackenhut** dort.

Die austretenden Mitglieder sind: 1) Commerzienrath Fr. Chevalier in Stuttgart, 2) Fabrikant Herm. Frank in Ludwigsburg, 3) Carl Hedinger, Stocfabrikant in Stuttgart, 4) Fr. Laiblin, Weinhändler in Stuttgart, 5) Commerzienrath A. Pflaum in Stuttgart, 6) Kaufmann W. Reihlen in Stuttgart, 7) Möbelfabrikant G. Schötle in Stuttgart, 8) Commerzienrath Fr. Sid in Stuttgart und 9) Heinr. Widmann, Kaufmann in Stuttgart.

Diese 9 Mitglieder sind durch **Neuwahl auf 6 Jahre zu ersetzen** und können die Austretenden wieder gewählt werden.

Außerdem ist für das verst. Mitglied Geh. Commerzienrath v. Hallberger in Stuttgart **1 Mitglied auf 3 Jahre zu wählen**, und solches auf den Stimmzetteln entsprechend zu bezeichnen; die Zahl der zu Wählenden beträgt somit 10. Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt; die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Ueber das Wahl- und Wählbarkeitsrecht enthalten die Artikel 2—9 des Gesetzes v. 4. Juli 1874, Reg.-Bl. S. 194 u. 195 das Nähere.
Den 4. Januar 1881.

K. Oberamt.
Schüßler.

Winnenden.

**Gewürz-Chocolade,
Vanille „ „
Cacao-Pulver,
Grünen Thee,
Schwarzen „
Malaga,
Bordeaux,
Champagner,**
empfehlen

beide Apotheken.

Winnenden.

Ia. Ruhr-Stückkohlen

für Zimmerheizung hauptsächlich zu empfehlen sind angekommen bei

G. Eppinger.

Winnenden.

Die Garne

von der Spinnerei Weingarten können bis zu No. 30 abgeholt werden, bei dem Agenten

Kaufmann Glock.

Winnenden.

Amerikanisches Mais

empfehlen als billiges Schweinefutter.

Adolf Dorn.

Offene bße Hüte, nasse u. trockene Flechten, eiternde Wunden, Salz	Schrader'sche Plaster (Indianer) Pflaster. Pq. 3 W. Apoth. Schrader, Feuerbach.	Kuß, böartige Geschwüre, offene Wunden jeder Art heilen sicher durch das berühmte
--	---	---

In Winnenden in beiden Apotheken.
In Waiblingen bei **G. F. Buck.**

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Für die vielfach prämiirte bestbekannte
Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerie, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern.

Uebernimmt **Flachs, Hanf und Abwerg** fortwährend zum **Ver-spinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen**

Herr Gust. Gerhardt, Winnenden,

Herr G. Kaufmann, Waiblingen,

und sichern beste und schnellste Bedienung zu.

Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuß. und Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocol-Fabr.

Gebr. Stollwerck

in Cöln a. Rhein.

18 Hof-Diplome,

19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mäßigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicats- und Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche

Stollwerck'sche Fabrikate führen.

Winnenden.

Todesfälle im Jahr 1880.

35 Erwachsene, 36 Kinder, 7 Todtgeborene, zusammen 78 Todte.

Fürs Herz.

Wer macht die Menschentinder
Von Schuld und Jammer frei?
Der Heiland aller Sünder
Spricht: Ich mach' Alles neu!
Mach', Jesu, deine Lehre
Bald aller Welt bekannt,
Daß sich dein Ruhm vermehre
Und schall von Land zu Land.

Der Vögel Bitte.

Ihr lieben Menschen groß und klein,
Gedenkt der armen Vögelein —
Wir finden keine Nahrung mehr
O! gebt doch Brod und Futter her.
Ihr habt so viel durch Gottes-Güte,
Ach! so erhört doch unsere Bitte.

Ihr lieben Menschen klein und groß,
Es ist so hart jetzt unser Loos —
Mit Schnee bedeckt ist Flur und Wald
Die Winde wehen schaurig und kalt.
Ihr wohnt so sicher in Haus und Hütte,
Ach! so erhört doch unsere Bitte.

Ihr lieben Menschen wir danken dafür,
Daß ihr streut Futter vor Fenster und Thür,
Es lohn's euch der große Schöpfer und Herr
Der selbst uns weiset zu euch her. —
Ist der Winter vorbei, kommt der Frühling wieder,
Dann sollen ertönen Euch Dankeslieder! H. B.

Tagesneuigkeiten.

* Unsere neulich gebrachte Nachricht, daß unter den für die nächste Reichstagsession bestimmten Vorlagen sich ein Gesetzentwurf betreffend die Unfallversicherung für Arbeiter befinden werde, wird heute von der „Nordd. Allgem. Ztg.“ bestätigt. Auch die freilich sehr dürftigen Andeutungen, welche das genannte Blatt über den Inhalt des Gesetzentwurfs giebt, stehen mit unseren früheren Angaben nicht im Widerspruch. Es ist danach abgesehen auf einen allgemeinen Versicherungszwang der Ar-

beiter sowohl gegen haftpflichtige als gegen anderweite Unfälle, ohne daß dem Arbeiter selbst ein pekuniäres Opfer zugemuthet wird. Wir konnten damals melden, daß das Reich selbst das Versicherungsgeschäft in die Hand nehmen will, daß das Haftpflichtgesetz bestehen bleiben soll und daß die Versicherungsprämie für die außerhalb des Haftpflichtgesetzes fallenden Unfälle auf die Arbeitgeber unter gewisser Mitwirkung der Gemeinden abgewälzt werden soll. Der angekündigte Gesetzentwurf ist ein verhältnißmäßig bescheidener Theil des großen allgemeinen Arbeiter-Versicherungsprojektes und diese Einschränkung auf ein überschaubares Gebiet ge-

reicht ihm gewiß zur Empfehlung. Es ist natürlich heute noch nicht möglich, auf Grund weniger verschwommenen äußerlichen Umrisse zu einem abschließenden Urtheil über dieses neue Projekt zu gelangen; das gouv. nementale Blatt bezeichnet den Gesetzentwurf als einen ersten Schritt auf der Bahn einer gesunden staatssozialistischen Politik, und daß er sich in der Richtung bewegt, die man gewöhnlich als staatssozialistisch zu bezeichnen pflegt, läßt sich allerdings schon aus den flüchtigen Umrisen erkennen. Wir möchten ihm aber darum kein vorgefaßtes Mißtrauen entgegenbringen. Er scheint uns wenigstens wirklich einmal dem ehrlichen Streben zu entspringen, eine positive Maßregel im Interesse der Arbeiter zu treffen, und einen gesunden Grundgedanken und Zweck in sich zu tragen. Ob die Vorschläge, wie dieser Zweck zu erreichen ist, im Einzelnen zu billigen sind, sei für heute noch dahingestellt.

Wien, 11. Jan. Der heute in Linz abgehaltene Bauerntag, welcher von etwa 3000 Personen besucht war, nahm einen vollkommen ruhigen Verlauf. Zunächst kam der auf der Tagesordnung stehende Antrag betreffs der Grundsteuer zur Verhandlung und Annahme. Dieser Antrag spricht aus, daß die von der Central-Kommission beantragte Vertheilung der Grundsteuer Oberösterreich ungerecht belastet, verlangt von Parlament und Regierung die Hintanhaltung dieser Ueberlastung und fordert die Abgeordneten auf, sich nur von den Interessen des Gesamtstaates und des Landes Oberösterreich, nicht aber von sonstigen Parteirücksichten leiten zu lassen. Jene Abgeordnete, welche dieser Aufforderung nicht entsprechen können, mögen sofort ihre Mandate niederlegen. In der Vorbesprechung des Bauernkomites hielt gestern Dekonom Hoppichler in oberösterreichischer Mundart eine sehr kernige, wirkungsvolle Rede. „Wir Bauern“, sagte er, „wollen uns nicht länger Dummheit in die Schuhe schieben lassen. Wir wissen ganz gut, was wir wollen. Wir wollen zahlen, was wir bisher gezahlt und für die neukultivirten 30000 Joch, denn der Finanzminister hat leere Taschen und braucht immer Geld. Aber das, was die Central-Kommission uns jetzt an den Kopf schmeißen will, können wir nicht zahlen. Freilich haben in Wien gesagt: Die Bauern sind immer die angeschmierten, ob sie mit dem oder jenem gehen. Aber wir wollen uns in Zukunft nicht anschmieren lassen.“ Sodann wurden die Statuten des zu gründenden oberösterreichischen Bauernvereins genehmigt. Diese bezeichnen als Gründungsziel: Förderung des geistigen und materiellen Wohlstandes der Bauern, Aufrechterhaltung und Erweiterung der verfassungsmäßigen Rechte des Bauernstandes und Aufstellung von Kandidaten für die Vertretungskörper. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, der zugleich Grundbesitzer ist. Ausgeschlossen sind nur jene Grundbesitzer, welche dem Stande der Advokaten, dem Adel oder der Geistlichkeit angehören. Nachdem zum Schluß ein Antrag über das Wahlrecht der Landgemeinden angenommen, trennte sich die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Jan. (Zum Attentat Braun.) Daß der Attentäter Braun die Standesbezeichnung „Bauunternehmer“ führt, bezieht sich auf vergangene Zeiten. Es war schon in den sechziger Jahren, als er an der Eisenbahn-Linie Hall-Grailsheim einen Bauakord übernommen hatte, bei dem er viel Geld verlor, welchen Verlust er beharrlich auf dem Regresswege zu decken suchte, weshalb er die Eisenbahnbehörden als Querulant mit Bittschriften und selbst Drohungen verfolgte. Vor etlicher Zeit soll er dann wieder als Polier bei Bauunternehmer Luz angestellt gewesen sein und im vorigen Jahr arbeitete er, wie wir hören, als einfacher Steinhauer an demselben Justizgebäude mit, in welchem jetzt das Urtheil über den Verbrecher gesprochen werden wird. — Was die That Brauns zu einer besonders brutalen stempelt, ist, daß Herr Oberbaurath v. Abel persönlich kaum mit ihm verkehrt hatte, er also nur in seiner Eigenschaft als Mitglied der K. Eisenbahnbaukommission, durch welche Braun sich für schwer gedrückt hielt, das Opfer des Attentats wurde. Es hätte ebenfogut ein Anderer von den Herren der betreffenden Kommission dem Muehlmörder in die Hände gerathen können. Die Vermundung des Hrn. v. Abel ist, wie sich jetzt herausstellt, eine entschieden lebensgefährliche. Herr v. Abel zählt 62 Jahre, welche Altersstufe an sich solchen Verletzungen einen bedenklicheren Charakter verleiht, ist Wittwer und Vater zweier erwachsener Söhne. Braun soll sich im Verhör bisher ziemlich frei benommen haben. Die Voruntersuchung leitet Herr Staatsanwalt Degen.

Stuttgart, 13. Januar. Das Befinden des Herrn Oberbaurath v. Abel ist ein den Umständen nach gutes. Die letzte Nacht hat er sehr ruhig und gut verbracht. Der Sitz der Kugel ist immer noch nicht gefunden, doch sollen vor der Hand keine weiteren Sondirungen vorgenommen werden.

In Ravensburg wurde in der Werkstätte des Möbelfabrikanten Wendler der Schreinergefelle Greffer von Bergaträute todt aufgefunden.

In Kehlen O. Tettang mußte die Schule wegen bedenklichen Ueberhandnehmens des Scharlachfiebers und der Halsbräune geschlossen werden.

In Langenau ist am Dienstag Abend im Sommerbierkeller des Badwirths Matti ein gefährlicher Brand ausgebrochen, der dieses ziemlich entfernt von der Stadt vereinzelt stehende Gebäude theilweise einäscherte. Der Dachstuhl und ein Theil des ersten Stocks brannten nieder.

Verschiedenes.

Frankfurt, 10. Jan. Heute, in früher Morgenstunde, fand im Stadtwalde an der „Louisa“ zwischen dem Rittmeister a. D. im Garde-Manen-Regiment und Egl. Ceremonienmeister von Frankenberg-Profchütz zu Wiesbaden und dem ehemaligen Lieutenant und Kammerjunker von Fröhlich zu Berlin ein Pistolen-Duell mit tödtlichem Ausgange für den letzteren statt. Dem Vernehmen nach hatte dasselbe seinen Grund in Familiendifferenzen und einem anscheinend krankhaft gereizten nervösen Zustande des Herrn von Fröhlich.

* Dem vom Herzog von Devonshire veranstalteten internationalen Wetttschlittschuhlaufen zwischen Rotterdam und Utrecht steht eine große Bethheiligung englischer und schottischer Schlittschuhläufer in Aussicht. Der flinkste Läufer, den England ins Feld stellen wird, dürfte Fish-Smart aus Walney sein, der auf gerader und glatter Bahn eine englische Meile (1,6 Km.) in weniger als 3 Minuten zurückzulegen im Stande ist. Sein Bruder Johannin zählt gleichfalls zu den schnellsten Schlittschuhläufern Englands, obgleich die besten Leistungen beider bedeutend hinter derjenigen des Amerikaners William Clarke aus Madison (Wisconsin) zurückbleiben, der vor Jahren die gleiche Entfernung in 1 Minute 56 Sekunden zurückgelegt haben soll. Hoffentlich werden Deutschland, Oesterreich und die Schweiz im Stande sein, zu dem interessanten Wettlauf den Niederländern und Briten ebenbürtige Preisbewerber zur Seite zu stellen.

* In Betreff des Attentates auf einen Gelbbriefträger in Pest, liegen jetzt ausführliche Zeitungsnachrichten vor: In der Königsgasse zu Pest, in einem sehr frequentirten Hause, „zur schwarzen Katze“ genannt, ereignete sich am 7. d., Nachmittags, ein ungemeines Aufsehen erregender Vorfall, welcher an die Wiener Franzesconi-Affaire und dessen Kopie, den Fall Hüttmann, erinnert. Zwei junge Leute, die sich für Maler aus München ausgaben, hatten in dem bezeichneten Hause beim Ignaz Wildmann am 6. d. ein Monatszimmer gemiethet, welches der Eine auch schon in derselben Nacht bezogen hatte. Am Freitag um halb vier Uhr Nachmittags kamen die beiden Zimmerherren nach Hause; bald nach ihnen erschien der Gelbbriefträger, welcher einen am Tage vorher in Neupest aufgegebenen Gelbbrief, auf 50 Gulden lautend, an den unter der geschilderten Adresse wohnenden, als J. Gruber bezeichneten Zimmerherrn brachte. Die jungen Leute schickten, nachdem der Briefträger in das Zimmer eingetreten war, das, wie gewöhnlich in der gleichzeitig als Vorzimmer dienenden Küche befindliche Dienstmädchen um Wein, verperrten unbemerkt die Thüre und während der Eine, sich als Gruber bezeichnende (Fortsetzung siehe auf der nächsten Seite)

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 13. Januar 1881.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. Mark. Pfg.
Dinkel.	Sack —	Str. 453	Säcke 23	3427 37
Haber.	Säcke —	Str. 170	Säcke 7	1029 43

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Geftiegen.	Ge-fallen.	Bemerkung.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			Höchst.	Niederst.
Kernen pr. Str.	—	—	10	76	—	—	26	—	—	—
Dinkel "	7	64	7	56	7	47	13	—	—	—
Haber "	6	20	6	5	5	99	—	—	—	7 80 7 30
Gemischt "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 40 5 80
Einkorn pr. Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	60	2	50	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	20	3	10	3	—	—	—	—	—
Weizen	4	—	3	80	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	2	90	—	—	—	—	—	—
Erbsen	4	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	3	30	3	20	3	—	—	—	—	—
Wicken	2	50	2	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	50	1	40	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	82	—	80	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	—	1 40	—	1 30	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Nicht nur in Pacht und Bogen verkauft.

2 Pfd. Brod 28 Pfg.
4 Pfd. schw. Brod 46 Pfg.
1 Weizen 60 Str. 3 Pfg.

den Geldbrief übernahm und seinen angeblichen Namen Gruber in das Einhängungsbuch schrieb, schlug der Andere von Rückwärts mit einem eisernen Hammer auf den Kopf des Geldbriefträgers, diesem eine zehn Centimeter tiefe Wunde hebringend. Diese Verletzung war jedoch glücklicherweise keine tödtliche; dem Briefträger gelang es, zur Thüre zu kommen, er sperrte den Schlüssel auf und öffnete die Thüre, worauf die auf das Geschrei aus dem andern Zimmer herzukommende Frau Wildmann den verwundeten Briefträger herauszog. Gleichzeitig war das Dienstmädchen mit dem verlangten Wein gekommen; der eine Attentäter rief ihr zu, sie möge schnell einen Kostabier holen, der Briefträger wolle ihn tödten! Das Dienstmädchen ging wirklich nach einem Konstabler, Frau Wildmann rief ihren Schwager zu Hilfe, die Attentäter hatten sich inzwischen wieder von innen versperrt, und der Konstabler mit den anderen zu Hilfe eilenden Männern mußten durch das auf einen offenen Gang mündende Hoffenster in das Zimmer steigen, wo sie nun ein unerwartetes Schauspiel darbot. Der eine Attentäter würgte und trat nämlich den Anderen, der anfangs

ganz leblos schien, obgleich sich sofort herausstellte, daß dieser Zweikampf nur ein zur Irreführung der Behörde berechnetes, übrigens gar nicht plausibles Manöver war. Die Attentäter wurden sofort gebunden und zur Ober-Stadthauptmannschaft eskortirt. Der eine von ihnen war durch die Fußtritte seines Genossen so übel zugericht worden, daß er in einer Bahre befördert werden mußte. Diese Affaire verbreitete sich blitzschnell in der ganzen Stadt, und vor dem betreffenden Hause in der Königsgasse standen bis spät Abends große Menschenmassen. Was den verwundeten Geldbriefträger betrifft, so stellt sich dessen Verletzung nur als eine leichte heraus; er konnte demgemäß auf der Polizei erscheinen, um dort seine Auslagen zu deponiren. Nach dem bei der Polizei vorgenommenen Verhöre heißt, wie schon telegraphisch gemeldet, der eine Attentäter Wilhelm Ludwig Bull und ist 25 Jahre alt, aus Prassenbach in Schleswig-Holstein gebürtig; sein Genosse heißt Ludwig Otto, ist 23 Jahre alt und aus Frankendorf in Sachsen gebürtig. Der Letztere ist militärsüchtig.

Verzeichniß der Mitglieder der Kammer der Abgeordneten. Dezember 1880.

Ritterschaft.

I. Neckarkreis.

- 1) Frhr. Fr. G. K. v. Barmhüler, Staatsminister, Hemmingen.
- 2) Frhr. W. Fr. K. v. Gemmingen, D.-L.-Ger.-Rath, Stuttgart.
- 3) Frhr. F. K. Kuno v. Wiederhold, Staatsminister, Ludwigsburg.

II. Schwarzwaldkreis.

- 4) Frhr. W. Fr. Balth. v. Gültlingen, Land-Gen.-R., Ravensburg.
- 5) Frhr. Edmund v. Dm, Oberjustizrath a. D., Stuttgart.
- 6) Frhr. Hans Otto v. Dm, Wachenborn.

III. Jagstkreis.

- 7) Frhr. Karl Wilhelm v. Stetten, Oberst a. D., Ludwigsburg.
- 8) Frhr. Georg Wolf v. Wöllwarth, Hohenroden.
- 9) Graf Kurt Aug. Ferd. Chr. v. Degenfeld-Schomburg, Eybach.

IV. Donaukreis.

- 10) M. Schad v. Mittelbiberach, Direkt. a. K. Langericht Tübingen.
- 11) Frhr. R. W. Richard König v. u. zu Warthausen, K. Kammerherr.
- 12) Frhr. G. B. v. Herman, K. Kammerherr, Wain.
- 13) Frhr. Wilhelm B. J. W. König-Königshofen, Königshofen.

Evangelische Prälaten:

- 1) Dr. v. Hauber, Ludwigsburg.
- 2) Dr. v. Georgii, Tübingen.
- 3) v. Lang, Ulm.
- 4) Dr. v. Merz, Stuttgart.
- 5) v. Beck, Hall.
- 6) v. Raiffeisen, Heilbronn.

Katholische Geistlichkeit.

Abg. des Domkapitels: Domkapitular Dr. Reiser, Rottenburg.
 Ältester Dekan: Dekan Binder, Oberndorf.

Kanzler der Landesuniversität:

Staatsrath Dr. v. Rümelin, Tübingen.

Abgeordnete der Städte

- Stuttgart: Rechtsanwalt Lautenschlager, Stuttgart.
 Tübingen: Oberstlieutenant a. D. v. Wolff, Stuttgart.
 Ludwigsburg: Professor Friedrich Baumgärtner, Stuttgart.
 Ellwangen: Stadtschultheiß Bayerhammer, Ellwangen.
 Ulm: Rechtsanwalt Ebner, Ulm.
 Heilbronn: Oberbürgermeister Karl Wüst, Heilbronn.
 Reutlingen: Stadtschultheiß Benz, Reutlingen.

Abgeordnete der Oberamtsbezirke

- Aalen: Dr. Moriz Mohl, Obersteuerrath a. D., Stuttgart.
 Backnang: Gutsbesitzer Ellinger in Mettelberg, O. Backnang.
 Balingen: Schönfärber Schwarz, Balingen.
 Befigheim: Rechtsanwalt Becher, Stuttgart.
 Biberach: Rechtsanwalt und Bankdirektor Probst, Stuttgart.
 Blaubeuren: Staatsminister des Innern v. Sid, Stuttgart.
 Böblingen: Dr. Otto Eiben, Stuttgart.
 Brackenheim: Gutsbesitzer Robert Winter, Brackenheim.
 Calw: Fabrikant Kommerzienrath Julius Stälin, Calw.
 Cannstatt: Kaufmann Carl Hartenstein, Cannstatt.
 Crailsheim: Stadtschultheiß, Oberamtspfleger Sachs, Crailsheim.
 Ehingen: Oberfinanzrath v. Schmid, Stuttgart.

Privilegirte 22.

Von letzteren sind:
 Staatsbeamte (incl. 2 Pensionäre) . . . 24
 Gemeinde- und Corporationsbeamte . . . 25

Gutsbesitzer 6
 Fabrikanten und Kaufleute 5

- Ellwangen: Rektor Leonhardt am Gymnasium in Ellwangen.
 Eßlingen: Privatier Karl Mayer, Stuttgart.
 Freudenstadt: Konsistorial-Präf. Staatsrath Dr. v. Bizer, Stuttgart.
 Gaildorf: Oberamtspfleger Friedrich Haaf, Gaildorf.
 Geislingen: Landgerichtsdirektor Hohl, Stuttgart, Vicepräf. d. K.
 Gerabronn: Oberamtspfleger Egelhaaf, Gerabronn.
 Gmünd: Oberamtspfleger Müller, Gmünd.
 Göppingen: Rechtsanwält v. Hölber, Stuttgart, Präsident d. K.
 Hall: ref. Schultheiß, Gutsbesitzer Haigold, Ehungenthal.
 Heidenheim: Posthalter a. D. F. Ketter, Ellwangen.
 Heilbronn: Dekonom Friedrich Reichert, Frankenbach.
 Herrenberg: Oberbaurath v. Morlok, Stuttgart.
 Horb: Schullehrer Nußbaumer, Neringen.
 Kirchheim: Fabrikhaber Faber, Kirchheim u. T.
 Künzelsau: Regierungsrath Baumann, Ludwigsburg.
 Laupheim: Stadtschultheiß Untersee, Gmünd.
 Leonberg: Dekonomierath Kamm, Stuttgart.
 Leutkirch: Stadtpfarrer Eggmann, Niedlingen.
 Ludwigsburg: Schultheiß Haug in Beihingen, O. Ludwigsburg.
 Marbach: Oberfinanzrath v. Weizsäcker, Stuttgart.
 Maulbronn: Oberamtspfleger Münz, Maulbronn.
 Mergentheim: Staatsminister der ausw. Angelegenh. v. Mittnacht.
 Münsingen: Stadtschultheiß Bösler, Münsingen.
 Nagold: Oberregierungsrath v. Luz, Stuttgart.
 Neckarjulfm: Gutspächter Ege in Schwäzerhof, O. Neckarjulfm.
 Neresheim: Oberamtsbaumeister Ruf, Neresheim.
 Neuenbürg: Schultheiß und Postverwalter Beutter, Herrenalb.
 Nürtingen: Hospitalpfleger Mübel, Nürtingen.
 Oberndorf: Baurath Leibbrand, Stuttgart.
 Oehringen: Lanwirthschaftsinspektor Leemann, Heilbronn.
 Ravensburg: Stadtschultheiß Seifriz, Weingarten.
 Reutlingen: Gemeinderath Johannes Eger, Euingen.
 Niedlingen: Schultheiß Kehle in Uttenweiler, O. Niedlingen.
 Rottenburg: Partikulier Gustav Adam Holzherr, Rottenburg.
 Rottweil: Landgerichtspräsident v. Böscher, Tübingen.
 Saulgau: Oberamtsbaumeister Rapp, Saulgau.
 Schorndorf: Postdirektor v. Hofacker, Stuttgart.
 Spaichingen: Stadtschultheiß Kupferschmid, Spaichingen.
 Stuttgart: Professor Zipperlen, Hohenheim.
 Sulz: Oberamtspfleger Vogt, Sulz a. N.
 Tettnang: Oberbaurath v. Schlierholz, Stuttgart.
 Tübingen: Professor Dr. v. Weber, Tübingen.
 Tuttlingen: Schultheiß Böffeler in Thalheim, O. Tuttlingen.
 Ulm: Stadtschultheiß Haug in Langenau, O. Ulm.
 Urach: erster Staatsanwalt Dr. Lenz, Stuttgart.
 Waiblingen: Gutsbesitzer und Gemeinderath Körner, Waiblingen a. d. G.
 Waiblingen: Oberamtspfleger Simon, Waiblingen.
 Waldsee: Stadtpfarrer Dr. Mattes, Weingarten.
 Wangen: Schultheiß Dentler, Rißlegg.
 Weinsberg: Stadtschultheiß Nicolai, Löwenstein.
 Welzheim: Stadtschultheiß Frit, Schorndorf.

Volksabgeordnete 70.

Rechtsanwälte 5
 Privatiers 5